bei der Frau Base noch einen Krug englisches Bier, aßen eine Knackwurst dazu und legten sich dann schlafen. In der Nacht kam dem Freunden eine Nothdurft an, und mußte hinaus gehen. Da war er so schlimm dran, als noch nie. Denn er wußte in seiner damaligen Nachtherberge, so klein sie war, so wenig Bericht, als ein paar Stunden vorher in der großen Stadt. Zum Glück aber wurde der Konduktenr auch wach und sagte ihm, wie er gehen müsse, links und rechts und wieder links. „Die Thüre," fuhr er fort, „ist zwar verschlossen, wenn Ihr an Ort und Stelle kommt, und wir haben den Schlüssel verloren. Aber nehmt in meinem Rockelorsack mein großes Messer mit und schiebt es zwischen dem Thürlein und dem Pfosten hinein, so springt inwendig die Falle auf! Geht nur dem Gehör nach! Ihr hört ja die Theuse rauschen, und zieht etwas an, die Nacht ist kalt." Der Fremde erwischte in der Geschwindigkeit und in der Finsterniß das Kamisol des Konduktenrs, statt des seinen, zog es an und kam glücklich an den Platz. Denn er schlug es nicht hoch an, daß er unterwegs einmal den Schwanz zu kurz genommen hatte, so daß er mit der Nase an ein Eck anstieß, und wegen des häufigen Biers, das er getrunken hatte, entsetzlich blutete. Allein ob dem starken Blutverlust und der Verkältung bekam er eine Schwäche und schlief ein. Der nachtsetzige Konduktenr wartete und wartete, und wußte nicht, wo sein Schlafkamerad so lange blieb, bis er auf der Gasse einen Lärm vernahm, da fiel ihm im halben Schlaf der Gedanke ein: Was gilt's, der arme Mensch ist an die Hausthüre gekommen, ist auf die Gasse hinausgegangen und gepreßt worden." Denn wenn die Engländer viel Volk auf ihre Schiffe brauchen, so gehen unversehens bestellte starke Männer Nachts in den gemeinen Wirthsstuben, in verdächtigen Häusern und auf der Gasse herum, und wer ihnen alsdann in die Hände kommt und tauglich ist, den fragen sie nicht lange: Landsmann, wer bist du? oder Landsmann, wer seid Ihr? sondern machen kurzen Proceß, schleppen ihn, —

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000668